

§ 1 ö

Bekanntgaben

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der vergangenen BSA-Sitzung sind in nichtöffentlicher Sitzung lediglich Empfehlungsbeschlüsse an den Kreistag gefasst worden, die dieser in öffentlicher Sitzung am 19. Oktober behandelt hat.

Bildungspolitische Forderungen des Landkreistags B.-W.

Die Ausschussmitglieder erhalten ein Papier des Landkreistags zur Zukunft des beruflichen Schulwesens (Stand November 2015), in dem der Landkreistag seine bildungspolitischen Forderungen an die Landesregierung formuliert hat.

§ 2 ö

Präsentation neue Website Gesundheitskonferenz

mündlicher Vortrag

Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt Kenntnis von der neuen Website Gesundheitskonferenz.

§ 3 ö

Bericht des Kreissenorenrats Calw e.V.

Vorlage BSA X/32

Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt Kenntnis von der Arbeit und vom Bericht des Kreissenorenrats Calw e.V.

§ 4 ö

Niederschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b-d Sozialgesetzbuch – Elftes Buch (SGB XI)

Vorlage BSA X/33

Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt den Situationsbericht (Anlage 1) zu den niedrigschwelligen Angeboten nach § 45 SGB XI zur Kenntnis und beschließt im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge (Kreispflegeplan 2012 - 2030) den weiteren, möglichst flächendeckenden Ausbau der ambulanten Hilfen und niedrigschwelligen Betreuungsangebote im Landkreis zu fördern.

(13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen)

§ 5 ö

Individuelle Lernbegleitung Jugendlicher

Vorlage BSA X/34

Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt die Inhalte der Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

§ 6 ö

Haushalt 2016 – Soziales, Schulen und Kultur

Vorlage BSA X/35

Dem Kreistag wird empfohlen,

im **Ergebnishaushalt** die Aufwendungen und Erträge der Produktgruppen und Produkte

- innerhalb des **Teilhaushalts 3 Schulen und Kultur** und
- innerhalb des **Teilhaushalts 4 Jugend und Soziales** von 3110 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII bis 3190 Bildung- und Teilhabeleistungen nach § 6b BKKG, 3710 Schwerbehindertenrecht, 3720 Soziales Entschädigungsrecht und 4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege

und im **Finanzaushalt** die Ein- und Auszahlungen der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen innerhalb des **Teilhaushalts 3 Schulen und Kultur** und des **Teilhaushalts 4 Jugend und Soziales** außer der Produktgruppe 3620 Allgemeine Förderung junger Menschen

entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2016 zu verabschieden.

(9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen)

§ 7 ö

Verschiedenes

Anfrage von Kreirat Keppler zur Entwicklung der Abbrecherquote an den Berufsfachschulen

In der vergangenen BSA-Sitzung am 21.09.15 hat Kreirat Keppler nachgefragt, ob es sein könne, dass ein Drittel der Schüler der Berufsfachschulen durch den Wegfall des Notendurchschnitts die benötigten Leistungsvoraussetzungen nicht mitbringe und daher die Schule abbrechen müsse. Herr Dr. Wiehe erläutert, dass hier keine Regelmäßigkeit abgeleitet werden könne. Vielmehr hänge die Quote der Abbrecher von vielen Faktoren ab. Manche Schulen würden mehr nachgefragt und könnten deshalb eine Auswahl treffen, während andere alle Bewerber nehmen müssen. Auch seien jahrgangsbedingt Schwankungen festzustellen oder Schüler wechseln freiwillig vor Ende der Probezeit.

Kreisrat Keppler führt ergänzend aus, dass er von einem Schulleiter einer Werkrealschule erfahren habe, dass von 38 Schülern, die die Schule abgeschlossen haben, lediglich ein einziger Schüler eine Berufsausbildung begonnen habe, während alle anderen eine weitere Schule besuchen.

Beschlüsse aus der 6. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 16.11.2015

Kreisrätin Esken weist darauf hin, dass zwar viele Betriebe Auszubildende mit Werkreal-schulabschluss suchen, oft aber keine geeigneten Bewerber finden, da diese noch nicht voll-jährig und somit auch nicht mobil seien. Kreisrätin Esken sieht diese Entwicklung kritisch. Mittlerweile betrage das Durchschnittsalter zu Beginn einer Ausbildung 19,6 Jahre.

Verständigung zwischen tauben und hörenden Menschen

Kreisrat Kante berichtet von dem Böblinger Verein „Gib Chance e.V.“ zur Unterstützung der Verständigung zwischen tauben und hörenden Menschen. Dieser habe auch den Landkreis Calw angeschrieben und angefragt, ob der Landkreis dieses Angebot nutzen wolle. Er er-kündigt sich weiter, wie groß die Zahl der betroffenen Familien im Landkreis Calw sei.

Herr Dr. Wiehe sagt zu, das Schreiben zu prüfen und anschließend darüber zu informieren, wie damit umgegangen werden soll.

**Gefertigt:
Calw, den 18.11.2015**

Gudrun Mutschler